

---

**Persistenter Identifier:** 020693400\_0013  
**Titel:** Pädagogisches Archiv - 13.1871  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0061 ; RF 417 - 452  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400\\_0013/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0013/1/)

## I. Abhandlungen.

### Das Verhältniß der vaterländischen classischen Literatur zu der Befreiung des deutschen Volkes mit besonderer Beziehung auf die gegenwärtige Lage.

Zwei Vorträge von Oberlehrer Dr. A. Kolbe in Stettin, gehalten am 15. und  
am 22. Februar im hiesigen Börsensaale.

#### I.

Mitten im Schaffen und Ringen des täglichen Lebens ergreift uns wohl die Erinnerung an die Sagen und Mären, welche den Morgen der Kindheit uns mit goldenen Träumen schmückten, so geheimnißvoll und weckt ganz besondere Empfindungen in der Tiefe unserer Seele. Aber ein schlechtthin eigenthümlicher Zauber war es, der uns noch vor Jahresfrist umfing, wenn wir der alten Volks Sage von dem schlummernden Kaiser gedachten, der einst in machtvoller Hand das deutsche Schwert kühnlich weithin geschwungen und nun am Marmorische in jahrhundertelangem Schlafe sich unseren Blicken entzogen hatte, bis daß er plötzlich erwache und des Reiches Herrlichkeit erneue.

Heute ist der Zauber gelöst: Hohenstaufens Glanz ist auf Hohenzollerns Heldengreis übergegangen, der Erbfeind mit geeinter Kraft der Fürsten und Stämme von dem unvergleichlichen Volk in Waffen zu Boden geworfen im Riesenkampfe; die kaiserlose, die schreckliche Zeit hat ein Ende: Ein deutsches Reich unter der Führung des jugendfrischen Preußenaares ist erstanden, und die Blicke aller Welt schauen mit Staunen auf seinen himmelanstrebenden Flug.

„Das ist von dem Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen“ so ruft das fromme Gemüth Angesichts so überraschender Erfolge, und die forschende Vernunft des Weltweisen giebt ihm Recht, indem sie in diesen Ereignissen die Macht erkennt, welche die Geschicke des Erdkreises leitet und die Menschheit ihrer Bestimmung entgegenführt. Es sei ferne von uns dies Gefühl dankbarer Freude zu schelten, der Einsicht tiefblickenden Geistes uns zu verschließen: aber als Menschen mit prüfendem Verstande, als Deutschen, deren Wonne es ist stets nachzurechnen und die ganze Kette der Ursachen bis zum tiefsten Grunde bloßzulegen, ziemt es uns wohl ernstlich zu fragen,